

**II-~~2858~~ der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates**  
**DER BUNDESMINISTER XIII. Gesetzgebungsperiode**  
**FÜR WISSENSCHAFT UND FORSCHUNG**

Zl. o1o.149-Parl./73

Wien, am 19.Juli 1973

1302 /A.B.zu 1319 /J.Präs. am 26. Juli 1973

An die  
 Kanzlei des Präsidenten  
 des Nationalrates  
 Parlament  
1010 Wien

Die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 1319/J-NR/73, die die Abgeordneten Dr. Kaufmann und Genossen am 19.Juni 1973 an mich richteten, beehe ich mich wie folgt zu beantworten:

Für die Technische Hochschule Graz ist eine Reihe von Großbauvorhaben in Bau bzw: Planungsstadium, die mehr als 20 % des gesamten Hochbaubudgets der Hochschulen allein für diese Hochschule erfordern.

Von den in konkreter Detailplanung befindlichen Projekten erscheinen der erste Abschnitt eines Chemieneubaues, insbesondere zur Unterbringung der Biochemie, sowie die Aufstockung des Wasserbau-labors vordringlich.

Von der Technischen Hochschule wird aber außerdem noch die Errichtung eines Verbindungsbaues zum bereits bestehenden ersten Bauabschnitt der Fakultät für Bauingenieurwesen und Architektur sowie eines Hörsaaltraktes gefordert.

Da das Hochschulbaubudget nicht gestattet, die angeführten Wünsche der Hochschule gleichzeitig zu realisieren, da auch andere Hochschulen dringliche Bauvorhaben erforderlich machen, bin ich bereits vor einiger Zeit an den Herrn Landeshauptmann von Steiermark mit einem konkreten Vorfinanzierungsvorschlag herangetreten; eine Stellungnahme des Landes steht aber bis jetzt noch aus.

Sollte sich das Land Steiermark mit der vom Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung vorgeschlagenen Vorgangsweise einverstanden erklären und das Bundesministerium für Finanzen seine Zustimmung geben, steht der Einleitung der Planung sowohl für das Chemiegebäude als auch für den Hörsaaltrakt plus Verbindungsbau zum 1. Bauabschnitt der Fakultät für Bauingenieurwesen und Architektur nichts mehr entgegen. Im negativen Fall müßten die zuständigen Organe der Technischen Hochschule Graz über eine Reihung dieser Projekte gemäß ihrer Dringlichkeit einen entsprechenden Beschuß fassen.

